

	<p>Objekt: Laborstative aus Holz, doppelarmig (3 Stück)</p> <p>Museum: Werra-Kalibergbau-Museum Dickestrasse 1 36266 Heringen 06624919413 info@kalimuseum.de</p> <p>Sammlung: Objekte aus Holz, Papier u.ä. Materialien</p> <p>Inventarnummer: 00820</p>
--	--

## Beschreibung

Holzstative wurden für den Aufbau von chemischen Versuchen im Labor benötigt. Die große Bohrungen mit abgeschrägten Lochkanten in der Platte sorgen dafür, dass insbesondere konische Geräte, wie Trichter oder Fritten guten Halt finden. Deshalb ist die Bezeichnung Filtriergestell gängig, obgleich das Stativ auch z.B. für Rundkolben u.ä. eingesetzt werden kann.

Auf einem rechteckigen Brett aus Hartholz ist per Holzgewinde ein runder Stab mittig eingeschraubt. An diesem kann das mittig durchbohrte Haltebrett aufgesetzt und über die seitliche Holzschraube in beliebiger Höhe fixiert werden. Zwei große Bohrungen an den beiden Enden dienen der Aufnahme von Laborgeräten.

## Grunddaten

Material/Technik:	Buchenholz / gesägt, gebohrt, gedrechselt
Maße:	Länge: 34 / 30 / 30 cm, Höhe: 43,8 / 435 / 44,5 cm, Breite: 11,2 / 11,5 / 11,2 cm, Gewicht: 807 / 691 / 715 g, Stückzahl: 3

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1920-1950er Jahre
	wer	
	wo	
Wurde genutzt	wann	Bis 1992
	wer	Werkslabor Kaliwerk Unterbreizbach
	wo	Kaliwerk Unterbreizbach

## Schlagworte

- Laborgerät
- Laborstativ
- Stativ
- Ständer (Vorrichtung)